



# Die Zukunft der Pastoralen Einheiten

Entscheidung zur Rechtsform und nächste Schritte

Aktualisiert 11. November 2024



# Der Weg zur Entscheidung

Am Beginn der Beratung standen zwei Optionen, mit denen zwei Modelle verknüpft wurden



Alle Pastoralen Einheiten werden bis 2030 zu jeweils einer Pfarrei fusioniert.

Die Pastoralen Einheiten entscheiden, ob sie zu Pfarreien fusionieren oder einen KGV als gemeinsamen Rechtsträger gründen wollen.

# Die Gestaltung der Zukunft beginnt mit der Wahrnehmung der Wirklichkeit und Ausgangslage



Rückgang der Pastoralen Dienste um 50% bis 2030  
Finanzlücke von 100 Mio. EUR in 2030



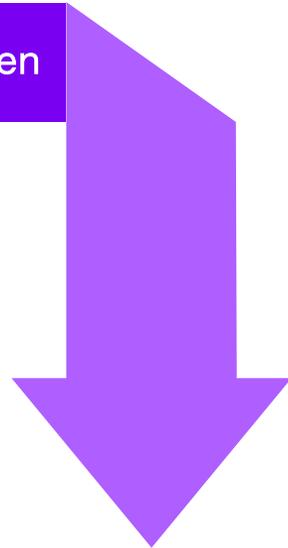
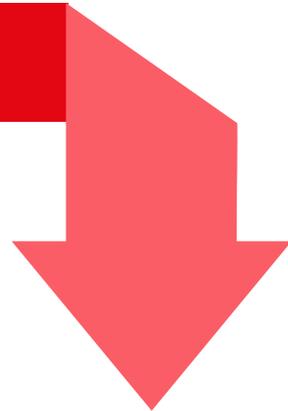
Radikaler Umbruch im Ehrenamt  
Rückgang der aktiven Gemeindemitglieder



Vielfalt und Ungleichzeitigkeit der Gemeinden



Notwendigkeit der  
geistlichen Erneuerung

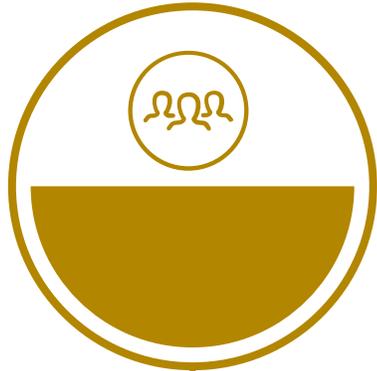


Vielfalt und Lebendigkeit der Gemeinden vor Ort erhalten und fördern, Neuaufbrüche ermutigen, aus den Quellen unseres Glaubens Kirche gestalten

Leistungsfähige Organisation, die auch zukünftig alle gesetzlichen und kirchenrechtlichen Vorgaben einhält



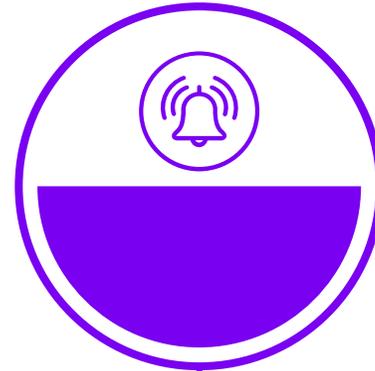
# Dieser Rahmen bestimmt die zukünftigen finanziellen und personellen Planung in den Pastoralen Einheiten



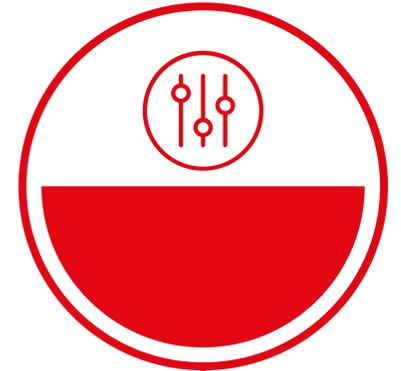
1 Pastoralteam



1 Verwaltungsteam



1 gemeinsame  
Gottesdienstordnung

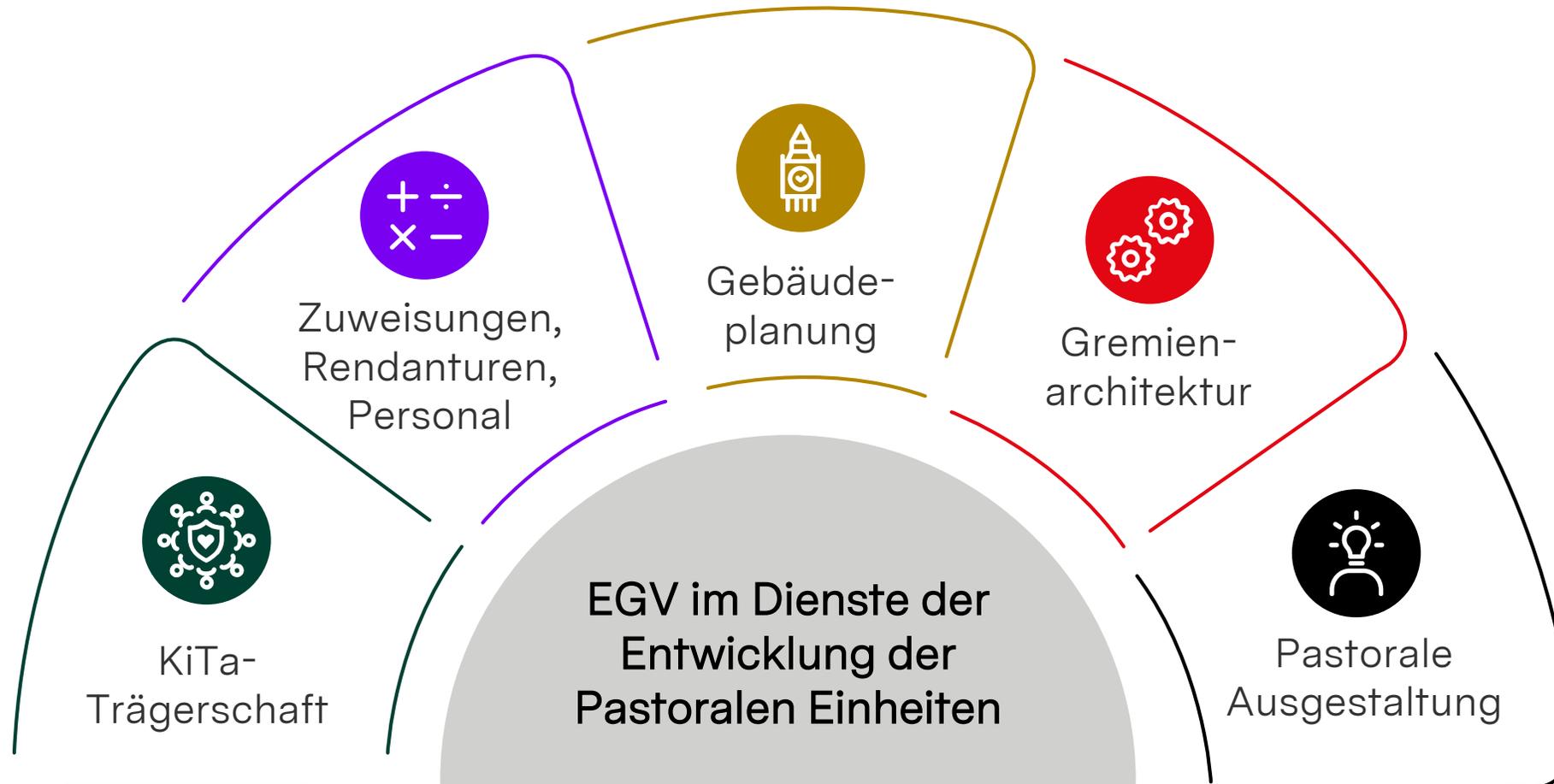


1 gemeinsames  
Finanz- und  
Gebäudekonzept

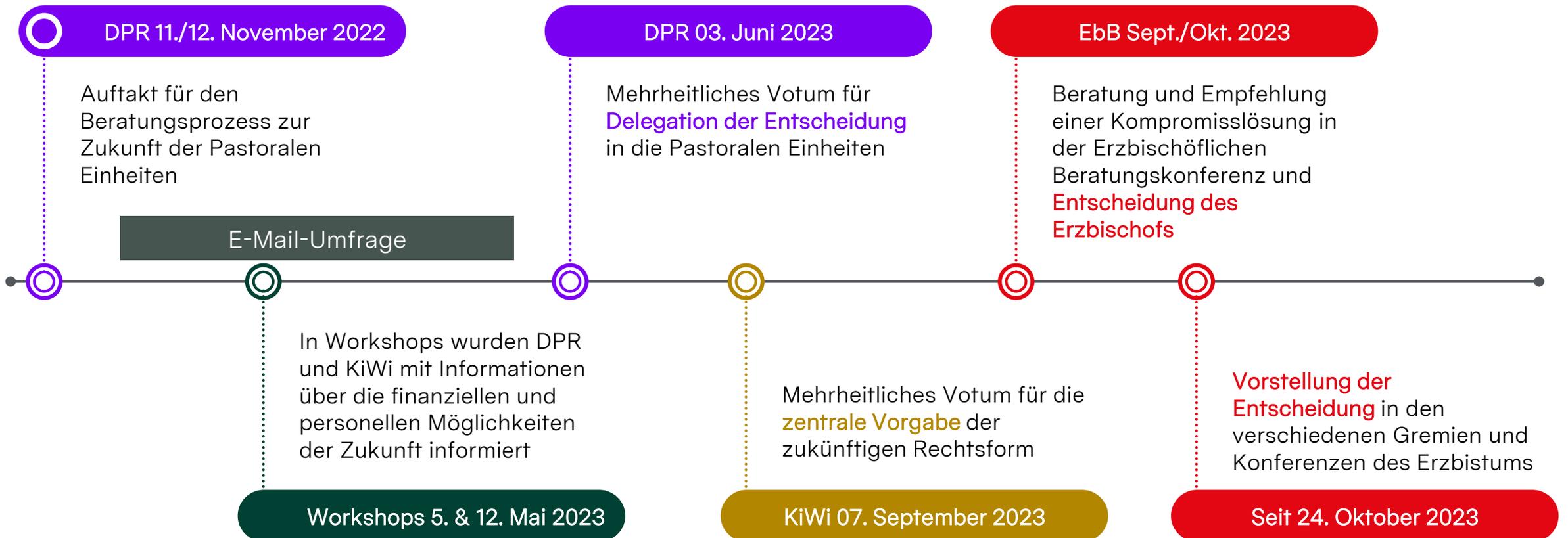


Lebendige und vielfältige Gemeinden vor Ort sind der maßgebliche Ort kirchlichen Lebens in den Pastoralen Einheiten!

# Die anstehenden Herausforderungen werden wir nur gemeinsam meistern können



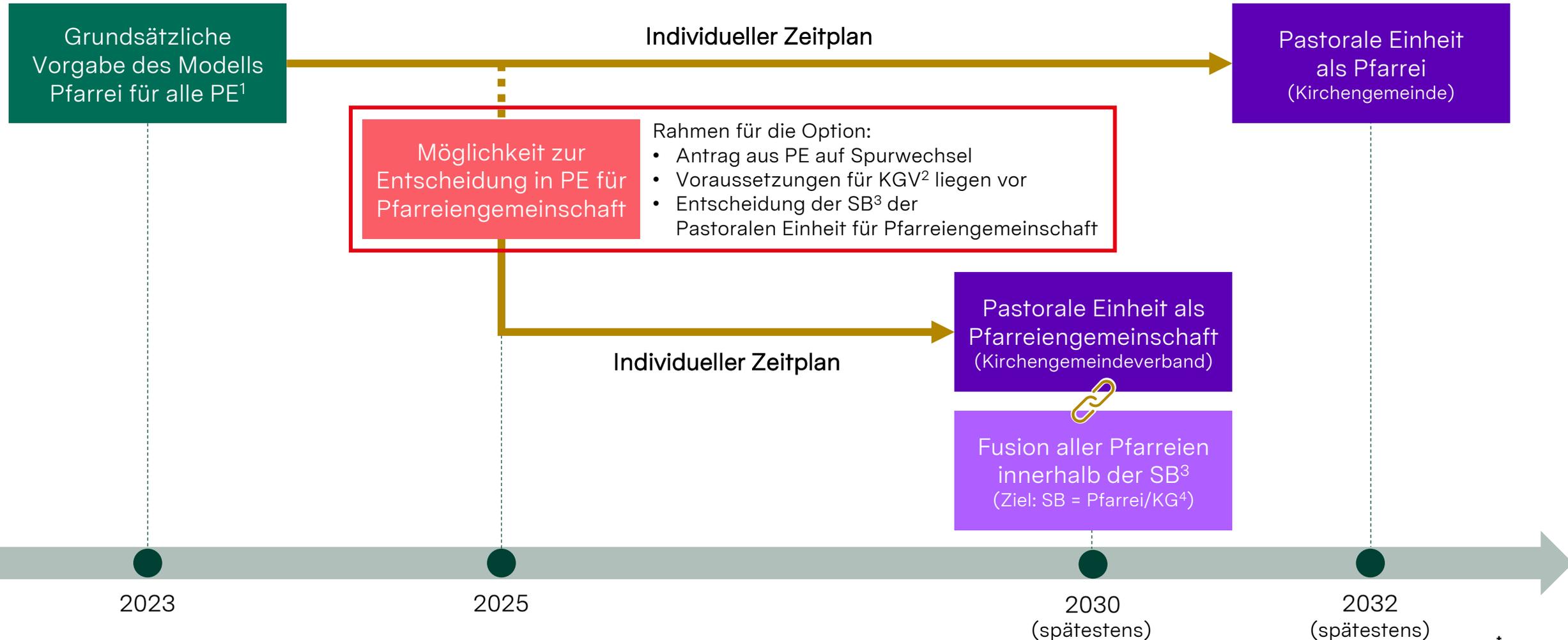
# Rückblick auf den Beratungsprozess zur zukünftigen Rechtsform der Pastoralen Einheiten





# Die Entscheidung

# Bis 2032 schaffen wir schlankere Strukturen für Seelsorge und Verwaltung



<sup>1</sup> PE = Pastorale Einheit

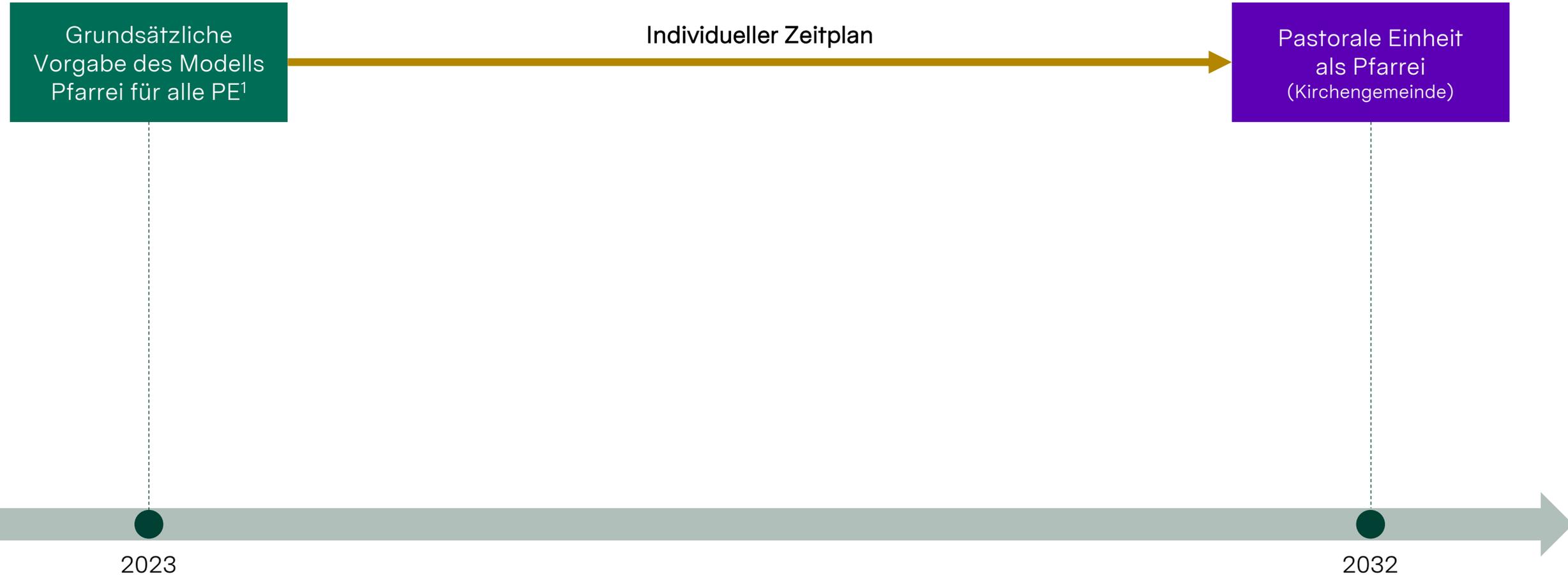
<sup>2</sup> KGV = Kirchengemeindeverband

<sup>3</sup> SB = Seelsorgebereich

<sup>4</sup> KG = Kirchengemeinde



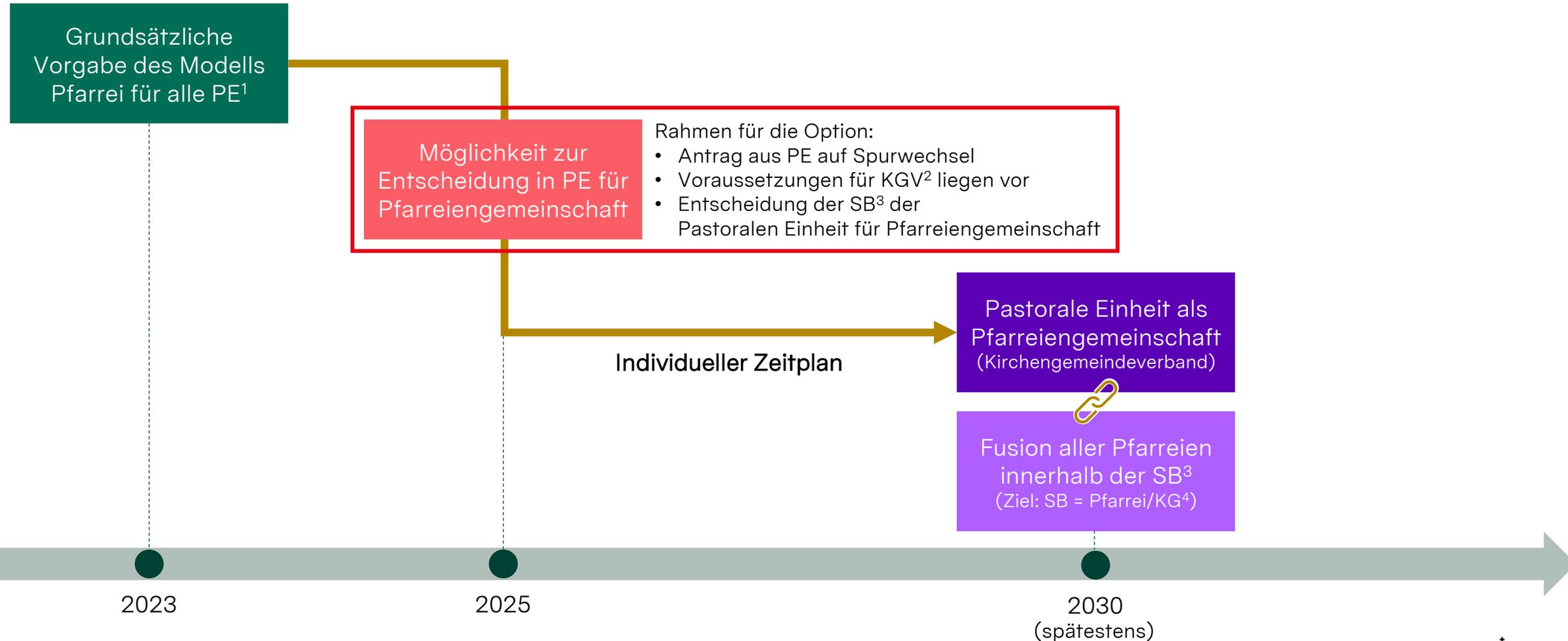
# Die größte Vereinfachung der Strukturen erreichen wir durch das Modell Pfarrei



<sup>1</sup> PE = Pastorale Einheit



# 2025 besteht die Möglichkeit für einen „Spurwechsel“ hin zur Pfarreiengemeinschaft



<sup>1</sup> PE = Pastorale Einheit

<sup>2</sup> KGV = Kirchengemeindeverband

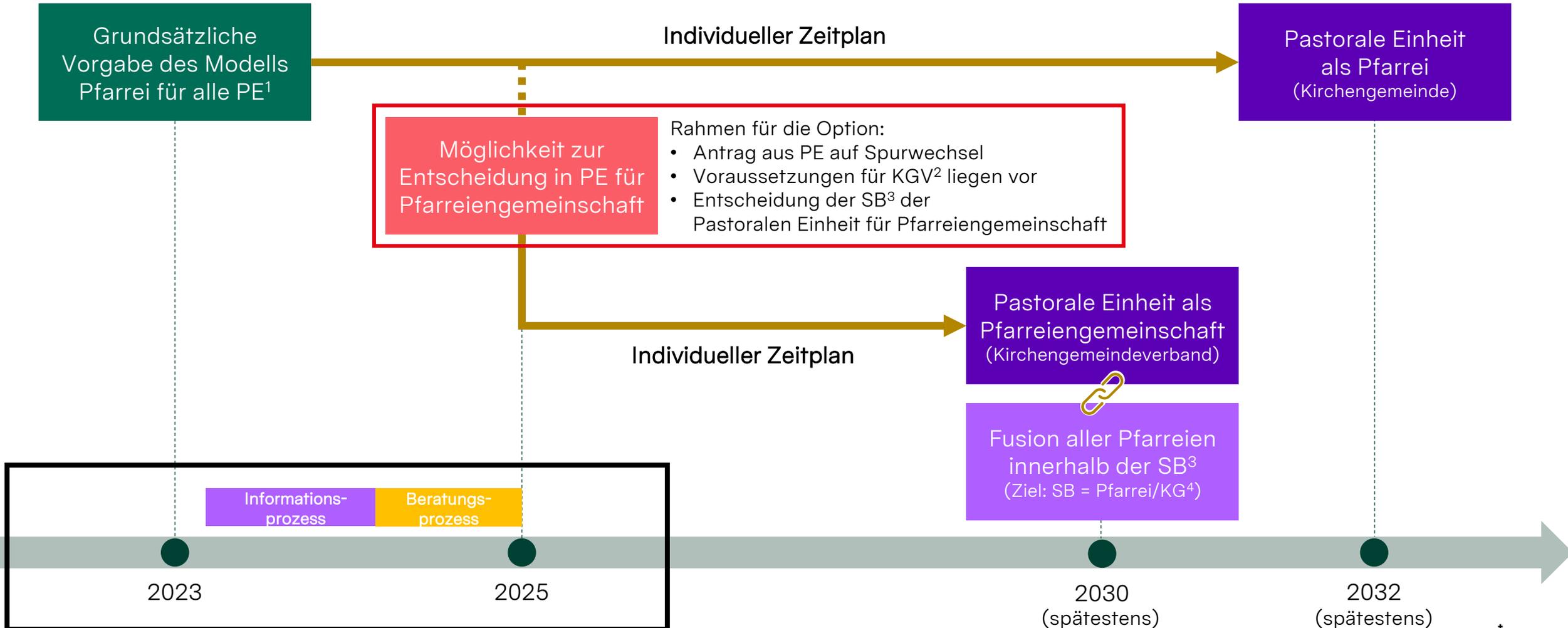
<sup>3</sup> SB = Seelsorgebereich

<sup>4</sup> KG = Kirchengemeinde



# Nächste Schritte und weitere Entwicklung

# Ausschnitt: Informations- und Beratungsprozess in den Pastoralen Einheiten bis Sommer 2025



<sup>1</sup> PE = Pastorale Einheit

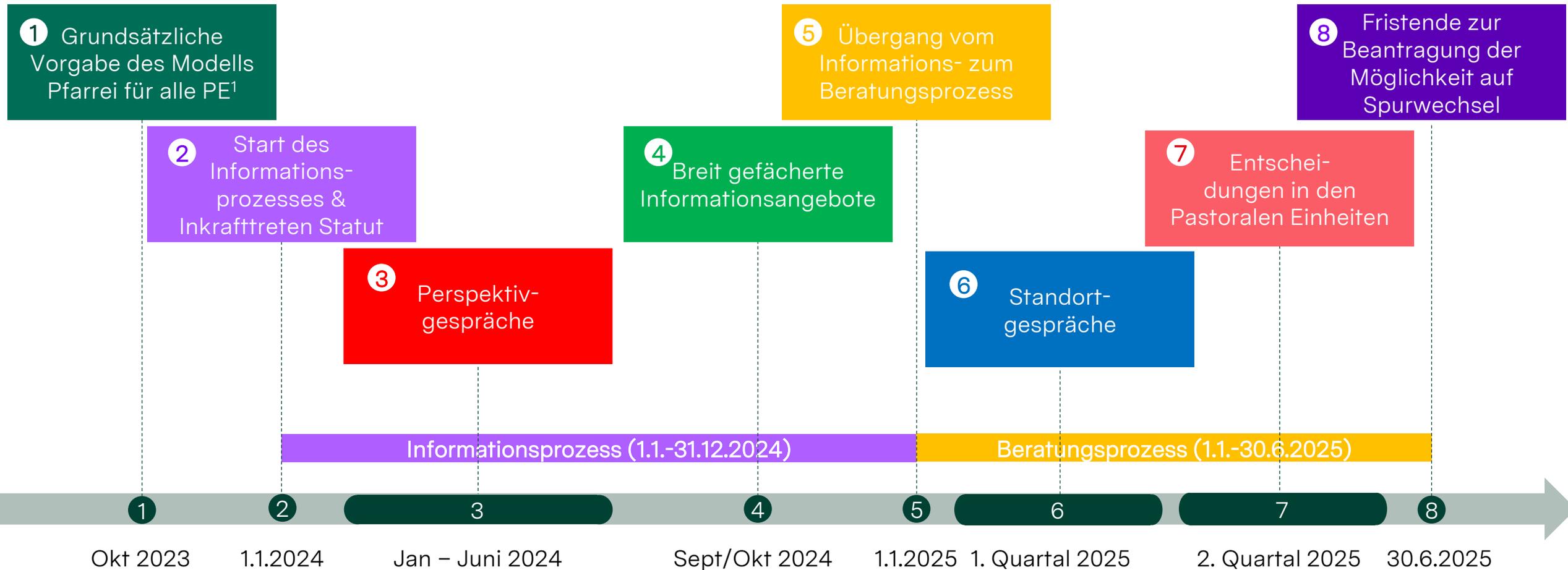
<sup>2</sup> KGV = Kirchengemeindeverband

<sup>3</sup> SB = Seelsorgebereich

<sup>4</sup> KG = Kirchengemeinde



# Bis Sommer 2025 gestalten wir einen intensiven Informations- und Beratungsprozess



<sup>1</sup> PE = Pastorale Einheit





Ein Statut regelt die  
Entwicklung der  
Pastoralen Einheiten

# Das Statut beschreibt Aufgaben und Formen der Zusammenarbeit in einer Übergangszeit

## Zusammenarbeit

Das Statut beschreibt, wie die **pastorale und administrative Zusammenarbeit** innerhalb einer Pastoralen Einheit und der Übergang der Pastoralen Einheit in eine gemeinsame Rechtsform gestaltet und unterstützt werden kann.

## Aufgaben

Das Statut umreißt **zentrale Entwicklungsaufgaben in fünf Entwicklungsfeldern** an, in denen es um Innovation, Engagement, Mitverantwortung, Koordination, Verwaltung, Gebäude, Nachhaltigkeit etc. geht.

## Übergangszeit

Das Statut **gilt für die Übergangszeit**, bis die Pastorale Einheit als Pfarrei errichtet oder auf Ebene der Pastoralen Einheit eine Pfarreiengemeinschaft mit Kirchengemeindeverband gegründet ist.

## Ausnahmen

Das Statut sieht die Möglichkeit von Ausnahmen und Abweichungen vor, um auf die **unterschiedlichen Gegebenheiten in den verschiedenen Pastoralen Einheiten** reagieren zu können.

# Inhalte des Statuts



# Die inhaltliche Arbeit in den Pastoralen Einheiten geschieht in fünf Entwicklungsfeldern



# Vielen Dank



Erzbistum Köln, Generalvikariat  
Bereich Strategie

**Simon Schmidbauer**  
**Bereichsleiter**

Marzellenstr. 32, 50668 Köln  
Postanschrift: Erzbistum Köln, 50606 Köln

T 0221 1642 1000  
[simon.schmidbauer@erzbistum-koeln.de](mailto:simon.schmidbauer@erzbistum-koeln.de)  
[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)